

DAS ERLEBNIS: REITEN

Schmerzhafte „Knutschflecke“ und Glück

Von den Burschen abgetan als „Mädchensport“ und tatsächlich bei Mädchen hoch im Kurs, ist Reiten ein ewiger Jugendsportklassiker. Helena Winterholler ist begeisterte Reiterin – für unsere Leser erzählt sie von ihrer Passion.

VON HELENA WINTERHOLLER

Vom Reiten kann man halten, was man will. Sicher ist aber, dass es ein vielseitiger und individueller Sport ist. Es ist dabei jedem selbst überlassen, welchen Reitstil er verfolgt. Ob man nun Fan der klassischen Dressur ist und am liebsten Figuren reitet und das Pferd Seitengänge, Galoppwechsel und Co. gehen lässt – oder ob man lieber ganz entspannt ins Gelände geht.

Genauso verhält es sich bei der Wahl des eigenen Pferdes. Vom teuersten Dressurpferd der Welt bis hin zum armen Schulpferd – wichtig ist, das Tier als Lebewesen und nicht als Sportgerät zu betrachten. Das Entscheidendste ist aber die Liebe zum Pferd. Und genau diese hat mich vor fünf Jahren dazu gebracht, meine durchgeknallte Ponystute Nanni zu kaufen. Als ich sie zum ersten Mal sah, war es wirklich Liebe auf den ersten Blick. Und genau diese Liebe hat mir geholfen, die Anfangsjahre mit meinem „Kilperpony“ durchzustehen. Es war eine schwere Zeit. Nanni



Helena Winterholler auf „Nanni“, vom Hund begleitet, galoppierend.

FOTO: PRIVAT

hat mich zig-mal abgeworfen, meinen Freundinnen „Knutschflecke“ (Bisse in den Hals) verpasst und diverse Tierärzte vom Platz gejagt. Damals hat mir so mancher geraten, sie herzugeben, doch ich habe sie so gemocht, dass ich weiter mit ihr und um sie gekämpft habe. Und jetzt fetzen wir ohne Sattel im gestreckten Galopp über die Wiesen, veranstalten Wanderritte und gehen in der Am-

mer planschen. Ich habe mein Pferd fürs Leben gefunden. Sie ist eine tolle Lehrerin und hat mir sehr viel beigebracht. Und genau so eine Liebe zum eigenen Pferd wünsche ich allen Reitern dieser Welt. Denn es ist das Schönste überhaupt, mit seinem Pferd ohne Sattel zu galoppieren, die Muskeln des Pferdes und den Wind in den Haaren zu spüren!

Das finden übrigens auch

Anja Keipinger (15) und Leonie Kleine (16) aus Weilheim. Leonie Kleine reitet, seit sie vier Jahre alt ist. Sie lernte ganz am Anfang voltigieren. „Ich halte das für einen guten Einstieg, denn man lernt von Anfang an, Gleichgewicht zu halten und den Rücken des Pferdes schonend zu behandeln.“

Anja Keipinger kam über eine Freundin zum Hobby, die ihr eine Reitbeteiligung

auf einem Pony angeboten habe. „Ich habe ‚Ja‘ gesagt, weil ich neugierig war und es hat es mir so gefallen, dass ich beim Reiten geblieben bin.“

Mittlerweile reiten beide seit Jahren und kennen sich auch mit verschiedenen Reitarten aus. „Auf meinem ersten Pony bin ich Dressur geritten, mittlerweile habe ich allerdings eine neue Reitbeteiligung, mit der ich ‚Freizeit reite‘“, erzählt Anja Keipinger.

Von einer „Reitbeteiligung“ spricht man, wenn sich mehrere Reiter und Reiterinnen ein Pferd teilen. Ihr neues Pferd namens „Cree“ war ein ehemaliges Westerschulpferd. „Ich reite aber lieber ohne Sattel auf ihm, weil es mehr Spaß macht und man das Pferd und seine Bewegungen besser spürt.“ Leonie Kleine ist es, wie sie sagt, egal, auf welche Art man reitet. „Solange die Leute ihr Pferd schonend behandeln.“ Sie finde etwa Dressurreiter schrecklich, „die nur in den Zügeln hängen und überhaupt kein Gefühl mehr für feine Zügelführung haben“.

Beide Mädchen sind sich einig: Reiten ist mehr als ein Sport – Reiten ist eine Leidenschaft und ganz nebenbei eine gesellige Sache. Sie reiten zum Beispiel am liebsten mit ihren Freundinnen. „Dort, wo ich meine Reitbeteiligung habe, sind auch zwei Freundinnen von mir, mit denen gehe ich gern auszureiten“, sagt Anja Keipinger. Leonie Kleine geht ebenfalls mit einer Freundin zum Reiten. „Das macht immer total Spaß“, sagt sie über das gemeinsame Erlebnis.

Informationen zum Sport

bei Reitvereinen in der Region, zum Beispiel bei den Weilheimer Pferdefreunden (weilheimer-pferdefreunde.de), RV Weilheim-Lichtenau (0881/4179877), RV Gut Kerschlach (gut-kerschlach.de), Reitverein Burggen (08860/1685) oder beim PSV Weilheim-Waitzacker (psvweilheim-waitzacker.de), der übrigens am Sonntag, 25.9., zum Breitensporttag lädt (siehe „Sport“ auf Seite 12).

DIE AKTUELLE UMFRAGE

Ferien vorbei. Was nun?

Nach sechs Wochen Ruhe hat das neue Schuljahr begonnen. Die Schüler haben schon ihre Bücher für die neue Jahrgangsstufe erhalten und manche lernen so-

gar schon für die ersten Stegreifaufgaben. Doch wie steht es um die Schüler? Was erwartet diese im jetzigen Schuljahr? Was verändert sich und wie sehen die Pläne für die Zukunft aus? Jonas Regauer und Mona Thiele haben sich bei unseren Lesern schlau gemacht.

Alle Befragten gehen noch zur Schule und die meisten von ihnen wollen später mal studieren. Aber ein paar haben die Schule jetzt schon satt und können es nicht erwarten, das Schulleben zu verlassen und in den Beruf zu starten zu können.



Regina Fottner (16) aus Weilheim

Ich bin auf der Fachoberschule in Weilheim und mach' mein Abitur nach. Im ersten Halbjahr mache ich Praktikum beim Studienkreis Weilheim. Für das zweite habe ich aber noch keine Praktikumsstelle. Später möchte ich mal studieren.



Moritz Hack (16) aus Weilheim

In diesem Schuljahr mache ich mein Abitur. Ich bin jetzt in der 12. Klasse und glaube, dass es jetzt wesentlich mehr zu lernen gibt. Es ist mir wichtig, ein gutes Abitur zu schreiben, weil ich später studieren will. Was genau, weiß ich noch nicht.



Lara Wehner (17) aus Weilheim

Nun bin ich in der 12. Klasse und muss mich auf meinen Abschluss vorbereiten. Das wird dieses Schuljahr ganz sicher stressig. Dafür freue ich mich schon auf die Freizeit nach dem Abi. Danach mache ich wahrscheinlich ein Freiwilliges Soziales Jahr.



Anna Walter (16) aus Weilheim

Die 9. Klasse wird nicht viel schwieriger als die achte. Da bin ich mir sicher. Deshalb glaube ich, dass ich keinen Lernstress haben werde. Dieses Jahr finden bei uns die Berufsorientierungstage statt, in denen wir uns mit der Berufswelt beschäftigen.



Lorenz Greinwald (17) aus Weilheim

In diesem Schuljahr mache ich meinen Abschluss an der Realschule. Jetzt, in der 10. Klasse, muss ich wahrscheinlich mehr lernen als zuvor. Danach mache ich eine Ausbildung. Ich will jetzt endlich aus der Schule raus und mein eigenes Geld verdienen.

DAS JUZE-LEBEN

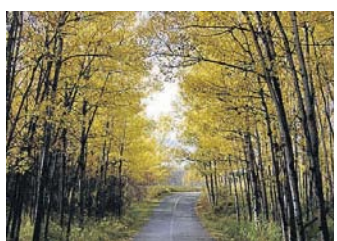


Peißenberg treibt's bunt. FKN

Frühstück, Feste und ein 25-Jähriges

Landkreis – Kaum herbstets, verkünden die Jugendzentren Neuigkeiten: Zum Beispiel wird im Weilheimer „Come in“ jeden zweiten Samstag gefrühstückt (nächster Termin: 1.10., Info: 0881/682660), in Schongau feiert man 25-Jähriges (mehr demnächst hier auf der Jugendseite) – und Peißenberg kündigt eine Neuaufgabe des „Electronic Crush“-Festivals an: am 5.11. in der Tiefstollenhalle. cu

DIE CHANCE



Baumallee, herbstlich. cu

Endspurt fürs Naturtagebuch

Noch knapp einen Monat haben Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren Zeit, um ihr Naturtagebuch fertig zu machen. Am 31. Oktober endet die Frist, innerhalb derer die BUNDjugend die Büchlein entgegennimmt. Naturbeobachtungen vom erwachenden Leben nach der Schneeschmelze über die Mauseiszeit bis zur Übernachtsfärbung des Laubs sollen darin dokumentiert werden. cu Info: www.naturtagebuch.de

DIE POPKULTUR

DIE MUSIK

The Dead Trees: What Wave

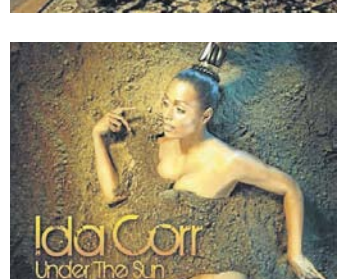
Nach Touren mit Adam Green, Albert Hammond Jr. oder MGMT und vielen anderen könnte nun die Stunde der „ewigen“ Vorband geschlagen haben. In einer kurzen Zeitspanne der Sesshaftigkeit an der Westküste haben die bekennenden Nomaden Michael Ian Cummings, Todd Dalhoff, Matthew Borg und Noah Rubin ein Album aufgenommen, das Leuten, denen traditioneller Folk zu fad und Indie-Rock zu banal auf Wirkung gebürstet ist, aufhorchen lässt. Mit ruhiger Hand nehmen die vier Jungs traditionelle Folk-Zutaten, greifen beherzt ins Indie-Zutaten-Regal und würzen diese Folkrock-Mischung mit allerlei „good vibrations“. Übrigens: Die Produktion wurde durch Fans über die Fundraising-Plattform „Kickstarter“ finanziert. Christoph Ulrich Affairs Of The Heart

Ida Corr: Under The Sun

Mit diesem Album weiß man nicht so recht: Mainstream-R'n'B-Pop? Zu viel Hirn. Soulpop? Zu viel Synthie-Gedöns. Mainstream? Man ahnt es... Die dänische Soul-Diva Ida Corr will sich auch nirgends hinpacken lassen und tastet sich neugierig durch die Möglichkeiten der Genres, einen vermeidbaren Shaggy-Gastauftritt's inklusive. Trotzdem durchaus einen Test wert. Christoph Ulrich Embassy Of Music

Colbie Caillat: All Of You

Bei Colbie Caillat („Bubbly“) ist dafür glasklar, wo die Reise hingehet: in die Heavy-Rotation-Listen des Formatradios. Das ist schade, denn man hört den gefühlvollen Popnummern über ihre junge Beziehung mit Musiker Justin Young durchaus an, dass sie die Hochglanzanreicherungen nicht nötig hätten. Für Radiohörer. Christoph Ulrich Universal Music



Trees, Corr, Caillat. FKN

DIE BÜCHER

Lust auf frische Luft

Nach ein paar Schultagen schon wieder erholungsbedürftig? Oder liegt's doch eher am stressigen Urlaub, der sich wieder mal über viel zu viele Kilometer im Auto abspielte? Die nächsten Ferien wären ja eine Gelegenheit, mal wenigstens tage- oder wochenweise aus diesem nur scheinbar ganz normalen Wahnsinn auszusteigen. Feine Anstifter dazu sind Die Wanderbibel von Matthias Kehle & Mario Ludwig (Heyne, 256 Seiten, 10.- Euro), die selbst schlechtem Wetter und Industriegebieten noch schönere Seiten für Wanderer abgewinnt – und Tilmann Waldthalers packende Erlebnisberichte vom Radeln quer und längs durch Deutschland: Bei Sonne, Wind und Regen (Malik, 222 Seiten, 12,95 Euro). Macht Lust auf frische Luft und versammelt auch eine ganze Reihe praktischer Tipps. Magnus Reitingер

DER COMIC

RG – Verdeckter Einsatz in Paris: Bangkok-Bellville

Bereits der erste Band des etwa von anderen Comiczeichner-Gespans Pierre Dragon und Federik Peeters, „Riad an der Seine“, ließ weitere Kreise als nur die Comic-Szene aufhorchen: Hinter dem Pseudonym „Pierre Dragon“ verbirgt sich nämlich ein ehemaliger Ermittler der französischen Polizeieinheit „Renseignements Generaux“ (RG), der seine Berufserlebnisse in Form eines Comic-Thrillers verarbeitet hat. Entsprechend nah an der Realität geht es im zweiten Teil zur Sache: Ungeschönt wird von den Ermittlungen gegen terroristische Netzwerke und Menschenhändler erzählt – was die Sache manchmal arg nachrichtlich erscheinen lässt. Es werden aber auch sehr reale Verbindungen von Menschenhandel und dem Alltagsleben verdeutlicht. Christoph Ulrich Carlsen / 112 Seiten / 16,90 €

DER PLAN

MITTWOCH, 21.9. Weilheim

Kino: „Midnight in Paris“ (Romantikkomödie, von Woody Allen, ohne FSK). Starlight, 20.15 h.

DONNERSTAG, 22.9. Habach

Session. Village, 21 h.

FREITAG, 23.9. Habach

Konzert: Milestones (Cover-Rock von „B“ wie Beatles bis „ZZ“ wie Top). Village, 21 h.

Huglfing

Konzert: Trouble Stroke Roll (Violent Rock) in der Waldstraße 4, 21 h.

Peißenberg

Wiesn-Party, mit DJ im Step In, 21 h.

SAMSTAG, 24.9. Bernried

Party: Sunset Clubbing, Volume 2, mit DJs E-Mine, Ymanu, Samoa & Amado. Saustall, 22 h.

Habach

Konzert: John Campbelljohn Trio (Bluesrock, Kanada). Village, 21 h.

Huglfing

Session. Waldstr. 4, 21 h.

Penzberg

Kino: „Kung Fu Panda 2“ (Animation, ab 10) im KinoP, 15.30 h (auch So.)

Schwabsoien

Oktoberfest des Faschingsclubs. Gemeindehalle, ab 19 h.

SONNTAG, 25.9. Habach

Konzert: Dan Baird & Homemade Sin (Rock, Georgia, USA): der Frontmann der Georgia Sattlites mit ausgesuchter Band im Village, 21 h.

DIENSTAG, 27.9. Weilheim

Sportnachmittag mit dem Jugendhaus-Team im TSV-Stadion. Treffpunkt: Um 14: 45 Uhr vor dem „Come in“ (Anmeldung unter 0881/692-660).

DIE NETZWELT

Interaktive Perry-Rhodan-Hörspiel-App

Vor nicht allzu langer Zeit haben wir an dieser Stelle über die erste interaktive Hörspiel-App namens „Raumzeit – Der verbotene Sektor“ berichtet. In dieser neuen Hörspielgattung wird es dem Hörer – und iPhone-Besitzer – ermöglicht, selbst in die Handlung einzugreifen. Nun meldet der Verlag „Pabel-Moewig“, Heimat des Science-Fiction-Klassikers „Perry Rhodan“, dass im Oktober eine Hörspiel-Serie aus dem Perry-Rhodan-Universum herauskommt. Info: www.perry-rhodan.net.

REDAKTION

„die jugendseite.“ ...erscheint in Weilheimer Tagblatt, Penzberger Merkur und in den Schongauer Nachrichten. Kontakt: Münchener Straße 1 82362 Weilheim Telefon: 0881/189-41 Fax: 0881/189-18 E-Mail: jugendseite.wm-tagblatt@merkur-online.de www.merkur-online.de/jugendseite